

Inhalt

<i>I Vorläufiges zur Dynamik der Anpassung</i>	
Der Mensch, ein extremer Nesthocker	11
Begabungsentwicklung und soziales Milieu	11
Die definitive und die geschichtsoffene Anpassung	14
Gelungene Anpassung ist nicht Fortschritt	16
Kulturelle Anpassung, ein Vorgang selektiver Zuordnung	16
Vier Grundkomponenten der Anpassung an die menschliche Mitwelt	
Grenzen der sozialen Toleranz bei der Anpassung	18
Der spezifisch menschliche Anpassungsmodus und seine Dynamik	19
Eine neue Funktion des Lebens: im Menschen verwirklichtes Bewußtsein	22
 <i>II Anpassung und Einsicht: Stufen der Bildung</i>	
Sozialer Verzicht und Triebüberschuß	23
Der aggressive Triebüberschuß	24
Wachstum und Bildung	25
Bildung ist Koordination des Suchens	26
Drei Bildungsebenen	27
Die dialektische Funktion, die Erziehung erfüllen sollte	29
Sachbildung	31
Affektbildung	31
Sozialbildung	38
Bildung, ein Kompositum	43
Affekte und die Abwehr des Fremden	46
Geschichtlicher Wandel und Informationszwang	49
Aspekte des Ichs	51

III *Der Instinkt reicht nicht aus*

Die Evolution zum Bewußtsein

Evolution zum Bewußtsein	54
Das Dilemma zwischen Mythologie und Forschung	55
Bewußtsein und soziale Integration	56
Evolution wird ihrer selbst bewußt	58
Konvergenz der Erkenntnisse	60
Die protestantische Linie	61
Die Unschärfe menschlicher Rollen	64
Rollen werden signalisiert	65
Besitz als Signalapparat	67
Das Individuum als Rollenwesen	68
Rollenverhaftung hindert die Einfühlung	69
Triebe überwältigen leicht das erlernte Rollenverhalten	71
Rolle und Maske	74
Die Verklärung der Vergangenheit	77
Die überforderte Frau	79
Tierexperiment ad hominem	80
»Reeducation«	86

IV *Von der Hinfälligkeit der Moralen*

Triebsteuerung schafft Identität	95
Ein Verzicht, der befriedigt	97
Ein Verzicht, der nicht befriedigt	97
Kollektive Strukturänderungen des Selbstbewußtseins ..	98
Fragen der Größenordnung	100
Beschönigung oder Fatalismus?	103
Der Kulturzwang zur bösen Tat	105
Hoffnung gehört zur »Offenheit« des Menschen	110

V *Exkurs über die Triebdynamik*

Triebverlangen und Schuldangst	113
Erstarrungsformen	117
Triebverschränkung	120
Triebfeindlichkeit	122
Konservatismen	126
Terminologisches	129
Identifizierung und Gebot	131

Ambivalenz und Entzweiung	135
Die inneren Objekte	140

VI *Ich und Ichideal*

Gute Vorbilder und schlechte Folgen

Zweifelhafter Ahnenkult	146
Motivationskonflikte	149
Wie man Gebote umgehen kann	151
Das Ich verwandelt Energie	153
Einfühlung: Voraussetzung der Ichentwicklung	156
Die Mitläufer	158
Eine Folge des Paternismus	159
Ichideal im offenen sozialen Feld	161
Guter Rat ist unerläßlich	164
Der aufgeklärte Funktionär	167
Väter, die von den Söhnen lernen können	170
Erziehung zur Ichstärkung	172

VII *Der unsichtbare Vater*

Identifikationen schaffen das Verhaltensrepertoire	175
Die affektive und die sachbezogene Entfremdung	179
Magisches Denken und Konservatismus	184
Die Entleerung der Autorität	187
Der klassenlose Massenmensch	189
Das Schreckgespenst »Vater«	191
Ambivalenzkonflikte	195
Wurzeln der Aufstiegsmanie	198
Verlängerte Wachstumskrisen — ungestillter Identifikationshunger	202
Entväterlichung in der überorganisierten Gesellschaft	205

VIII *Gehorsam - Autonomie - Anarchie*

Gehorsam und Auflehnung	209
Triebgehorsam	213
Lerngehorsam	215
Ambivalenz	218
Die verstörende Strafe	221
Starres und entwicklungsoffenes Gewissen	225

Sublimierung und Ichentfaltung	229
Wiederholungszwang	232
Regressive Idealisierung	234
Die Stätte der Angst	239
Angsterweckung als Herrschaftsmittel	240
Der Ich-»Gehorsam«	245
Einfühlung und Distanz	247
Erziehung zur Unsicherheit — Exkurs über den Unions- gedanken in der Politik	250
Postskriptum: Der Befehlsverband	257
 <i>IX Exkurs: Vom geahnten zum gelenkten Tabu</i>	 260
 <i>X Rollen</i>	
Mit der Ehre unvereinbar	268
Kollektive Suchhaltungen	270
Das Grenzbedürfnis der Gruppen	272
Regression en masse	274
Manager und Apparatschik	275
Gehorsamsbereitschaft und Terrorneigung	277
Eine Enttäuschung	279
Kleine Verhältnisse und Überfluß	281
Klärendes zur Aufklärung	284
Der gesicherte Vorwand	286
Das Übersteigen der Rolle	289
 <i>XI Vorurteile und ihre Manipulierung</i>	
Grundrechte — die Antithese zum Vorurteil	292
Vorurteilsgehorsam	296
Pseudologik	301
Instrumente der Herrschaft	303
Sacrificium intellectus	310
Vom Staat zur Verwaltungsgottheit	311
Antworten auf große Kränkungen	314
Vorurteil und Gewissen	319
Konfrontation mit dem Vorurteil über sich selbst	321
Kurze Apologie des Klatsches	327

XII Massen - oder: Zweierlei Vaterlosigkeit

Von der ödipalen Rivalität zum Geschwisterneid	330
Die interessierten Agenten	333
Beziehungsarme Kindheit — lebloses Alter	334
Der Distanzeffekt	336
Verletzung des Eigenterritoriums und Triebentmischung	338
Vaterlosigkeit ersten und zweiten Grades	341
Träumerisches Ichideal	346
Der spurlos verschwindende »Führer«	348
Militärischer Exkurs	351
Die ökonomische Bedeutung der Idole	355
Beispiel eines Ordnungsgedankens	359
Die Bindungsangst der Geschwister	366

XIII Nachwort und Dank

Emanzipation	373
Zur Methode	376
Verfremdung gegen Entfremdung	380
Persönlicher Dank	381
<i>Anmerkungen</i>	383
<i>Personenregister</i>	395
<i>Sachregister</i>	398